



Alfred Damm

Weithfeld / Schaffa.

Eine jüdische Landgemeinde an der mährischen Grenze in der Neuzeit

Abstract:

Vom Beginn des Dreißigjährigen Kriegs bis zum Untergang in der Shoah existierte an der österreichisch-mährischen Grenze eine jüdische Siedlung. Bis 1671 im Markt Weithfeld (Niederösterreich) gelegen, ab dann, aufgrund der von Leopold I. angeordneten Ausweisung, in Schaffa, einem Dorf gleich jenseits der mährischen Grenze.

Zwar sind in den letzten Jahren zur Geschichte der niederösterreichischen *Landjuden* in der Neuzeit einige grundlegende und umfassende Publikationen erschienen, eine Aufarbeitung der Quellen zu dieser Siedlung fehlt jedoch bisher.

In den vergangenen Jahren hat der Autor Bücher und Aktenmaterial niederösterreichischer Grundherrschaften, vor allem der Grafschaft Hardegg / Herrschaft Riegersburg durchgearbeitet und dabei auch Hinweise und die - leider nur knappen - Notizen zur jüdischen Bevölkerung gesammelt. Es handelt sich meist um Eintragungen in Protokoll- und Wirtschaftsbücher, um einzelne Vorkommnisse, die jedoch in der Gesamtschau einen hilfreichen Einblick in den Alltag der jüdischen Minderheitsgesellschaft in diesem Grenzraum geben können. Auf Grundlage der erwähnten Arbeiten und besonders in Hinblick auf das Projekt *Austria Judaica* werden hier die bisher unbekannt Namen und Hinweise zu den jüdischen Familien von Weithfeld nachgereicht.

Entsprechende Angaben zu Personen, zu Handel, Mautpacht und - erstaunlicherweise auch zu Grundbesitz(!) - sind den Originaldokumenten der Herrschaft Hardegg entnommen, ebenso die Hauskaufverträge in Weitersfeld bis 1671. Für die Folgezeit werden detaillierte Informationen zu Erwerbstätigkeit und den Geschäftsvorgängen beiderseits der Grenze bis in das 19. Jahrhundert vorgelegt.

Die Durchführung und die praktischen Auswirkungen zweier kaiserlichen Befehle - des Ausweisungsbefehls von Leopold I. 1670 und der von Karl VI. angeordneten *Judenseparation* in Mähren 1726/28 - werden am Beispiel der jeweiligen Herrschaft dokumentiert. Für Schaffa kann der detaillierte Original-Siedlungsplan aus 1728 vorgelegt werden.

Weder für die Grafschaft Hardegg, noch die mährische Herrschaft Frain sind innerjüdische Quellen erhalten. Als Forschungsgrundlage für diese Arbeit konnte daher ausschließlich obrigkeitliches Material verwendet werden - Unterlagen von Hofstellen und Grundherrschaften, hauptsächlich Akten und Herrschaftsbücher der Grafschaft Hardegg. Da von der Herrschaft Frain keine Verwaltungsakten der Zeit vor 1794 erhalten geblieben sind, nehmen ab dem Wechsel der jüdischen Familien nach Schaffa auch die Informationen zu den einzelnen Personen ab.

Bei dieser Kompilation von Fakten und Personennamen kommt zwangsläufig keine durchgehende „*Chronik*“ heraus, doch sicherlich kann dieses quellenmäßig verlässliche, und sonst eher schwer zugängliche Material für weiterführende vergleichende Untersuchungen gute Dienste leisten.

Keywords : Medinot Aschkenas, Landjuden, Grundbesitz, Weitersfeld, Schaffa.



ISBN : 978-3-99028-072-0

Verkaufspreis : € 28.-

Zu bestellen über bestellung@bibliothekderprovinz.at oder www.bibliothekderprovinz.net / Suche / Weitersfeld

Portofreier Versand in Österreich